



Queeres Jugendzentrum in Margareten

Die unterzeichnenden Bezirksräte der NEOS stellen zur Bezirksvertretungssitzung am
Juni 2020 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

30.

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Margareten spricht sich dafür aus, dass sich Margareten als Standort für das vom Wiener Gemeinderat beschlossene queere Jugendzentrum bewirbt und dies proaktiv unterstützt.

Begründung

WARUM ES IN WIEN EIN QUEERES JUGENDZENTRUM BRAUCHT

LGBTIQ* Jugendliche haben spezifische Beratungsbedürfnisse, die in allgemeinen Jugendzentren nicht abgedeckt werden können. Best Practice Beispiele in vielen anderen Städten zeigen, dass die optimale Lösung ein eigenes queeres Jugendzentrum mit spezialisierten Fachkräften und einem spezifischen Angebot. Solche spezifischen Jugendzentren gibt es bereits in anderen Metropolen, beispielsweise in Berlin, München, Brüssel, Paris, Köln.

Ein solches Jugendzentrum wird aber nur mit der Expertise der LGBTIQ*-Community selbst erfolgreich sein können. Es bietet sich an dieses queere Jugendzentrum gemeinsam mit der HOSI Wien, als größte Trägerin queerer Jugendarbeit, umzusetzen. Dabei geht es keinesfalls darum bestehende Strukturen zu diskreditieren, oder zu ersetzen, sondern zu ergänzen.

Schon immer war Margareten ein Zentrum der LGBTI Community in Wien. Sehr viele Lokale der LGBTIQ* Community waren und sind im Bezirk angesiedelt und die Beratungsleistungen, die angeboten werden stechen gegenüber anderen Bezirken klar hervor. Damit eignet sich Margareten hervorragend als Standort für das queere Jugendzentrum.

BR Marc-Cornelius Klimt

BR Ing. Markus Österreicher